

## Franz Liszt

### Via crucis

**Vexilla regis** prodeunt,  
fulget crucis mysterium,  
qua vita mortem pertulit,  
et morte vitam protulit.

Impleti sunt quae concinit  
David fideli carmine,  
dicendo nationibus:  
regnavit a ligno Deus.  
Amen.

**O crux ave**, spes unica,  
hoc passionis tempore  
piis adauge gratiam,  
reisque dele crimina.  
Amen.

**Station I. Jesus wird zum Tod verdammt**  
*Pilatus* Innocens ego sum a sanguine justi  
hujus.

**Station II. Jesus trägt sein Kreuz**  
Ave, ave crux.

**Station III. Jesus fällt zum ersten Mal**  
Jesus cadit.

Stabat mater dolorosa  
juxta crucem lacrymosa,  
dum pendebat filius.

**Station IV. Jesus begegnet seiner heiligen Mutter**

**Station V. Simon von Kyrene hilft Jesus das Kreuz tragen**

**Station VI. Sancta Veronica**  
O Haupt voll Blut und Wunden,  
voll Schmerz und voller Hohn,  
o Haupt, zum Spott gebunden  
mit einer Dornenkron',  
o Haupt, sonst schön gezieret  
mit höchster Ehr und Zier,

Des Königs Fahne schwebt empor,  
es glänzt das heil'ge Kreuz hervor,  
an dem der Tod das Leben starb  
und Leben durch den Tod erwarb.

Erfüllt ist nun, was David schon  
verkündet aller Nation,  
da er die Prophezeiung gab,  
Gott hat regiert vom Kreuz herab.  
Amen.

O Kreuz, du unser Hoffnung bist,  
in dieser Bußzeit sei begrüßt,  
den Frommen mehr' Gerechtigkeit  
den Sündern schenk Barmherzigkeit.  
Amen.

*Pilatus* Schuldlos bin ich am Blut dieses  
Gerechten.

Heil dir, heil dir, Kreuz!

Jesus fällt.

Seht die Mutter voller Schmerzen,  
wie sie mit zerrissnem Herzen  
an dem Kreuz des Sohnes steht.

jetzt aber höchst beschimpfet;  
gegrüßet seist du mir!

**Station VII. Jesus fällt zum zweiten Mal**

Jesus cadit.

Jesus fällt.

Stabat mater dolorosa ...

Seht die Mutter voller Schmerzen ...

**Station VIII. Die Frauen von Jerusalem**

Nolite flere super me, sed super vos ipsas  
flete et super filios vestros.

O weinet nicht über mich, sondern weint  
über euch und über eure Kinder.

**Station IX. Jesus fällt zum dritten Mal**

Jesus cadit.

Jesus fällt.

Stabat mater dolorosa ...

Seht die Mutter voller Schmerzen ...

**Station X. Jesus wird entkleidet**

**Station XI. Jesus wird ans Kreuz geschlagen**

Crucifige!

Kreuzige ihn!

**Station XII. Jesus stirbt am Kreuz**

Eli, Eli, lamma sabachthani.

Mein Gott, mein Gott, hast du mich  
verlassen?

In manus tuas commendo spiritum meum.  
Consummatum est.

In deine Hände befehle ich meinen Geist.  
Es ist vollbracht.

O Traurigkeit, o Herzeleid,  
ist das nicht zu beklagen?  
Gott des Vaters einigs Kind  
wird ins Grab getragen.

**Station XIII. Jesus wird vom Kreuz  
genommen**

**Station XIV. Jesus wird ins Grab gelegt**

Ave crux, spes unica,  
mundi salus et gloria  
auge piis justitiam.  
Reisque dona veniam!  
Amen.  
Ave crux!

Heil dir, Kreuz, unsre Hoffnung,  
der Welt Heil und Herrlichkeit,  
mehr' den Frommen Gerechtigkeit,  
und schenk den Sündern Barmherzigkeit.  
Amen.  
Heil dir, Kreuz!

## David Lang

### The Little Match Girl Passion

**1. Come, daughter,**  
help me, daughter,  
help me cry,  
look, daughter,  
where, daughter,  
what, daughter,  
who, daughter,  
why, daughter,  
patient daughter,  
guiltless daughter,  
gone.

Komm, Tochter,  
hilf mir, Tochter,  
hilf mir zu weinen,  
schau, Tochter,  
wo, Tochter,  
was, Tochter,  
wer, Tochter,  
warum, Tochter,  
geduldige Tochter,  
unschuldige Tochter,  
dahin.

**2. It was terribly cold** and nearly dark on the last evening of the old year, and the snow was falling fast. In the cold and the darkness, a poor little girl, with bare head and naked feet, roamed through the streets. It is true she had on a pair of slippers when she left home, but they were not of much use. They were very large, so large, indeed, that they had belonged to her mother, and the poor little creature had lost them in running across the street to avoid two carriages that were rolling along at a terrible rate. One of the slippers she could not find, and a boy seized upon the other and ran away with it, saying that he could use it as a cradle, when he had children of his own. So the little girl went on with her little naked feet, which were quite red and blue with the cold.

Es war fürchterlich kalt; es schneite und begann dunkler Abend zu werden, es war der letzte Abend im Jahre, Neujahrsabend! In dieser Kälte und in dieser Finsternis ging ein kleines, armes Mädchen mit bloßem Kopfe und nackten Füßen auf der Straße. Sie hatte freilich Pantoffeln gehabt, als sie vom Hause wegging, aber was half das! Es waren sehr große Pantoffeln, ihre Mutter hatte sie zuletzt getragen, so groß waren sie, diese verlor die Kleine, als sie sich beeilte, über die Straße zu gelangen, indem zwei Wagen gewaltig schnell daher jagten. Der eine Pantoffel war nicht wieder zu finden und mit dem andern lief ein Knabe davon, der sagte, er könne ihn als Wiege benutzen, wenn er selbst einmal Kinder bekomme. Da ging nun das arme Mädchen auf den bloßen, kleinen Füßen, die ganz rot und blau vor Kälte waren.

So the little girl went on.

Da ging nun das arme Mädchen.

**3. Dearest heart,**  
dearest heart,  
what did you do that was so wrong?  
What was so wrong?  
Dearest heart,  
dearest heart,  
why is your sentence so hard?

Liebstes Herz,  
liebstes Herz,  
was hast du Falsches getan?  
Was war so falsch?  
Liebstes Herz,  
liebstes Herz,  
warum ist dein Urteil so hart?

**4. In an old apron** she carried a number of matches, and had a bundle of them in her hands. No one had bought anything of her the whole day, nor had anyone given her even a penny. Shivering with cold and hunger, she crept along; poor little child, she looked the picture of misery. The snowflakes fell on her long, fair hair, which hung in curls on her shoulders, but she regarded them not.

So the little girl went on.

**5. Penance and remorse,**  
tear my sinful heart in two,  
my teardrops  
may they fall like rain down upon your poor  
face,  
may they fall down like rain,  
my teardrops.  
Here, daughter, here I am,  
I should be bound as you were bound,  
all that I deserve is  
what you have endured.

Penance and remorse,  
tear my sinful heart in two,  
my penance,  
my remorse,  
my penance.

**6. Lights were shining** from every window, and there was a savory smell of roast goose, for it was New-year's eve – yes, she remembered that. In a corner, between two houses, one of which projected beyond the other, she sank down and huddled herself together. She had drawn her little feet under her, but she could not keep off the cold; and she dared not go home, for she had sold no matches, and could not take home even a penny of money. Her father would certainly beat her; besides, it was almost as cold at home as here, for they had only the roof to cover them, through which the wind howled, although the largest holes had been stopped up with straw and rags.

In einer alten Schürze hielt sie eine Menge Schwefelhölzer und ein Bund trug sie in der Hand. Niemand hatte ihr während des ganzen Tages etwas abgekauft, niemand hatte ihr auch nur einen Dreier geschenkt; hungrig und halberfroren schlich sie einher und sah sehr gedrückt aus, die arme Kleine! Die Schneeflocken fielen in ihr langes, gelbes Haar, welches sich schön über den Hals lockte, aber an Pracht dachte sie freilich nicht.

Da ging nun das arme Mädchen.

Buß und Reu  
knirscht das Sündenherz entzwei,  
meine Tränen,  
mögen wie Regen auf dein armes Gesicht fallen,  
  
mögen wie Regen fallen,  
meine Tränen.  
Hier, Tochter, hier bin ich,  
ich sollte gefesselt sein, wie du gefesselt warst,  
alles, was ich verdiene, ist,  
was du ertragen hast.

Buß und Reu,  
knirscht das Sündenherz entzwei,  
meine Buße,  
meine Reue,  
meine Buße.

Aus allen Fenstern schien Licht, und es duftete würzig nach gebratener Gans, denn es war Silvester – ja, daran erinnerte sie sich. In einem Winkel zwischen zwei Häusern – das eine sprang etwas weiter in die Straße vor, als das andere – da setzte sie sich und kauerte sich zusammen. Die kleinen Füße hatte sie fest angezogen, aber es fror sie noch mehr, und sie wagte nicht nach Hause zu gehen, denn sie hatte ja keine Schwefelhölzer verkauft, nicht einen einzigen Dreier erhalten. Ihr Vater würde sie schlagen, und kalt war es daheim auch, sie hatten nur das Dach gerade über sich und da pfiff der Wind herein, obgleich Stroh und Lappen zwischen die größten Spalten gestopft waren.

Her little hands were almost frozen with the cold.

Ihre kleinen Hände waren vor Kälte fast ganz erstarrt.

**7. Patience. Patience!**

Geduld. Geduld!

**8. Ah! perhaps** a burning match might be some good, if she could draw it from the bundle and strike it against the wall, just to warm her fingers. She drew one out – »scratch!« how it sputtered as it burnt! It gave a warm, bright light, like a little candle, as she held her hand over it. It was really a wonderful light. It seemed to the little girl that she was sitting by a large iron stove, with polished brass feet and a brass ornament. How the fire burned! and seemed so beautifully warm that the child stretched out her feet as if to warm them, when, lo! the flame of the match went out, the stove vanished, and she had only the remains of the half-burnt match in her hand.

Ah! Ein Schwefelhölzchen könnte gewiss recht gut tun; wenn sie nur wagen dürfte, eins aus dem Bunde herauszuziehen, es gegen die Wand zu streichen, und die Finger daran zu wärmen. Sie zog eins heraus, »ritsch!« Wie sprühte es, wie brannte es! Es gab eine warme, helle Flamme, wie ein kleines Licht, als sie die Hand darum hielt, es war ein wunderbares Licht! Es kam dem kleinen Mädchen vor, als sitze sie vor einem großen eisernen Ofen mit Messingfüßen und einem messingenen Aufsatz; das Feuer brannte ganz herrlich darin und wärmte schön! Die Kleine streckte schon die Füße aus, um auch diese zu wärmen – da erlosch die Flamme, der Ofen verschwand; sie saß mit einem kleinen Stumpf des ausgebrannten Schwefelholzes in der Hand.

She rubbed another match on the wall. It burst into a flame, and where its light fell upon the wall it became as transparent as a veil, and she could see into the room. The table was covered with a snowy white table-cloth, on which stood a splendid dinner service, and a steaming roast goose, stuffed with apples and dried plums. And what was still more wonderful, the goose jumped down from the dish and waddled across the floor, with a knife and fork in its breast, to the little girl. Then the match went out, and there remained nothing but the thick, damp, cold wall before her.

Ein neues wurde angestrichen, es brannte, es leuchtete, und wo der Schein desselben auf die Mauer fiel, wurde diese durchsichtig wie ein Flor. Sie sah gerade in das Zimmer hinein, wo der Tisch mit einem glänzend weißen Tischtuch und mit feinem Porzellan gedeckt stand, und herrlich dampfte eine mit Pflaumen und Äpfeln gefüllte, gebratene Gans darauf! Und was noch prächtiger war, die Gans sprang von der Schüssel herab, watschelte auf dem Fußboden hin mit Gabel und Messer im Rücken, gerade auf das arme Mädchen kam sie zu. Da erlosch das Schwefelholz, und nur die dicke, kalte Mauer war zu sehen.

**9. Have mercy, my God,**  
look here, my God,  
see my tears fall,  
see my tears fall,  
have mercy, my God.

Erbarme dich, mein Gott,  
schaue hier, mein Gott,  
sieh meine Tränen fallen,  
sieh meine Tränen fallen,  
erbarme dich, mein Gott.

Have mercy.

Erbarme dich.

My eyes are crying,  
my heart is crying, my God,  
see my tears fall,  
see my tears fall, my God.

Herz und Auge  
weint vor dir bitterlich,  
sieh meine Tränen fallen,  
sieh meine Tränen fallen, mein Gott.

**10. She lighted another match**, and then she found herself sitting under a beautiful Christmas-tree. It was larger and more beautifully decorated than the one which she had seen through the glass door at the rich merchant's. Thousands of tapers were burning upon the green branches, and colored pictures, like those she had seen in the show-windows, looked down upon it all. The little one stretched out her hand towards them, and the match went out.

The Christmas lights rose higher and higher, till they looked to her like the stars in the sky. Then she saw a star fall, leaving behind it a bright streak of fire. »Some one is dying«, thought the little girl, for her old grandmother, the only one who had ever loved her, and who was now dead, had told her that when a star falls, a soul was going up to God.

**11. From the sixth hour** there was darkness over all the land until the ninth hour. And at the ninth hour she cried out: »Eli, Eli.«

**12. She again rubbed a match** on the wall, and the light shone round her; in the brightness stood her old grandmother, clear and shining, yet mild and loving in her appearance. »Grandmother«, cried the little one, »o take me with you; I know you will go away when the match burns out; you will vanish like the warm stove, the roast goose, and the large, glorious Christmas-tree.« And she made haste to light the whole bundle of matches, for she wished to keep her grandmother there. And the matches glowed with a light that was brighter than the noon-day, and her grandmother had never appeared so large or so beautiful. She took the little girl in her arms, and they both flew upwards in brightness and joy far above the earth, where there was neither cold nor hunger nor pain, for they were with God.

Sie zündete ein neues an. Da saß sie unter dem schönsten Weihnachtsbaume. Der war noch größer und aufgeputzter als der, welchen sie zu Weihnachten durch die Glastüre bei dem reichen Kaufmanne erblickt hatte. Viel tausend Lichter brannten auf den grünen Zweigen und bunte Bilder, wie die, welche die Ladenfenster schmücken, schauten zu ihr herab. Die Kleine streckte die beiden Hände in die Höh' – da erlosch das Schwefelholz.

Die vielen Weihnachtslichter stiegen höher und immer höher, nun sah sie, dass es die klaren Sterne am Himmel waren, einer davon fiel herab und machte einen langen Feuerstreifen am Himmel. »Nun stirbt jemand!« sagte die Kleine, denn ihre alte Großmutter, welche die einzige war, die sie lieb gehabt hatte, die jetzt aber tot war, hatte gesagt: »Wenn ein Stern fällt, so steigt eine Seele zu Gott empor.«

Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie sie laut und sprach: »Eli, Eli.«

Sie strich wieder ein Schwefelholz gegen die Mauer, es leuchtete ringsumher, und im Glanze desselben stand die alte Großmutter, glänzend, mild und lieblich da. »Großmutter!« rief die Kleine. »O, nimm mich mit! Ich weiß, dass du auch gehst, wenn das Schwefelholz ausgeht; gleichwie der warme Ofen, der schöne Gänsebraten und der große, herrliche Weihnachtsbaum!« Sie strich eiligst den ganzen Rest der Schwefelhölzer, welche noch im Bunde waren, sie wollte die Großmutter recht festhalten; und die Schwefelhölzer leuchteten mit solchem Glanz, dass es heller war, als am lichten Tage. Die Großmutter war nie so schön, so groß gewesen; sie hob das kleine Mädchen auf ihren Arm, und in Glanz und Freude flogen sie in die Höhe, und da fühlte sie keine Kälte, keinen Hunger, keine Furcht – sie waren bei Gott!

**13. When it is time for me to go,**  
don't go from me.  
When it is time for me to leave,  
don't leave me.  
When it is time for me to die,  
stay with me.  
When I am most scared,  
stay with me.

Wenn ich einmal soll scheiden,  
so scheid nicht von mir.  
Wenn ich den Tod soll leiden,  
so tritt du denn herfür.  
Wenn mir am allerbängsten  
wird um das Herze sein,  
so rei mich aus den Ängsten  
kraft deiner Angst und Pein.

**14. In the dawn of morning** there lay the poor little one, with pale cheeks and smiling mouth, leaning against the wall; she had been frozen to death on the last evening of the year; and the New-year's sun rose and shone upon a little corpse! The child still sat, in the stiffness of death, holding the matches in her hand, one bundle of which was burnt. »She tried to warm herself«, said some. No one imagined what beautiful things she had seen, nor into what glory she had entered with her grandmother, on New-year's day.

Aber im Winkel am Hause saß in der kalten Morgenstunde das kleine Mädchen mit roten Wangen, mit lächelndem Munde – tot, erfroren am letzten Abend des alten Jahres. Der Neujahrmorgen ging über der kleinen Leiche auf, welche mit Schwefelhlzern dasa, wovon ein Bund fast verbrannt war. »Sie hat sich wärmen wollen«, sagte man. Niemand wusste, was sie Schönes erblickt hatte, in welchem Glanze sie mit der alten Großmutter zur Neujahrsfreude eingegangen war!

**15. We sit and cry**  
and call to you:  
rest soft, daughter, rest soft,  
where is your grave, daughter?  
Where is your tomb?  
Where is your resting place?  
Rest soft, daughter, rest soft.

Wir setzen uns mit Tränen nieder  
und rufen dir im Grabe zu:  
Ruhe sanfte, Tochter, sanfte ruh!  
Wo ist dein Grab, Tochter?  
Wo ist deine Gruft?  
Wo ist deine Ruhestätte?  
Ruhe sanfte, Tochter, sanfte ruh!

Rest soft ...

Ruhe sanft ...

You closed your eyes,  
I closed my eyes.

Du hast deine Augen geschlossen,  
ich habe meine Augen geschlossen.

Rest soft.

Ruhe sanft.

*Text: nach Hans Christian Andersen,  
ins Englische übertragen von  
Susanna Mary Paull, sowie von Picander  
und aus dem Matthäus-Evangelium*